

Das Türkische (Osmanische) Reich in Europa

liegt zwischen 33° 30' bis 46° 48' östlicher Länge, und 34° 50' bis 48° 16' nördlicher Breite.

Flächeninhalt.

9,609,12 geographische □ Meilen.

Volksmenge.

9,476,000 (1823.) demnach 986 auf eine □ Meile.

Wohnplätze.

(Hierüber fehlen alle, auch nur einigermaßen bestimmte Angaben.)

Gebirge.

- 1) Der Balkan unter dem Namen Schartag, dann Orbelus — dessen höchster Gipfel 9000 Fuß über das Meer ragt — und endlich Egrisu und Dupindscha. Reste dieses Gebirges sind a) der Strandschea; b) das makedonische Gebirge; c) die hellenischen Gebirge, unter den Namen Agrafa (einst Pindus); Dschumerka, Kimeria, Liakura (Parnass) mit dem 6120 Fuß hohen Olymp, Maina (Pentadaktylos); das serbische Gebirge, unter der Benennung, Hsuduca, Slatova u.
- 2) Die dinarischen Alpen, sich bis an 7000 Fuß über das Meer erhebend.
- 3) Einige Reste der Karpaten.
- 4) Die Kirider Gebirge.

Vorgebirge.

Kap Galiboli, Kap Greco, Kap Nimfeo, Kap Drapano, Kap Plajar, Kap Kassandra, Kap Matapan, Kap Karaburnu, Kap Skillo, Kap Gros, Kap Malea.

Meere, welche die Küste bespülen.

- 1) Das mittelländische Meer.
- 2) Das Aegeische Meer (Ak Denghiz), mit der Meerenge der Dardanellen und dem Busen von Paros, von Enos, von Kontessa, von Iskilar, von Indschir Korfusi, von Kassandra, von Saloniki, von Golo, von Isdin, von Zalanda, von Egribos, von Egina und von Anaboli.

II. Hest.

- 3) Das Marmormeer (einst Propontis) mittelst der Dardanellenstraße mit dem Aegeischen und durch den Bospor (Boghaz Itchi — Mitte des Schlundes — oder Estambol Boghazi) mit dem schwarzen Meere zusammenhängend, hat den merkwürdigen Busen von Bujukdere.
- 4) Das schwarze Meer (Kara Denghiz) mit seinem großen Busen, dem Asowschen Meere und dem kleinern von Burgas.
- 5) Das Jonische Meer mit dem Busen von Kolokythia, von Koron, von Valiabadra (Patras), von Anabachtli oder Lepanto und von Narda.
- 6) Das Adriatische Meer mit dem Busen von Ablona und von Duradsch.

Flüsse.

- 1) Die Donau, nebst der Aluta, der Dumbowiza, der Jalomiza, der großen Sereth, dem Pruth, der Save, der Unna, der Verbas, der Bosna, der Drina, der östlichen und westlichen Morava, dem Isbar, der Mitroviza und der Rissava.
- 2) Die Mariza nebst dem Stanimak, der Usundscha, der Arda, der Raska, der Tundscha und der Erkene.
- 3) Der Karasu.
- 4) Die Stromza (Strymon) sammt dem Egrisu.
- 5) Der Bardar (Axius).
- 6) Der Salambria (Kostum oder Peneus) fließt durch das berühmte Thal Tempe.
- 7) Der Aspre (Achelous der Alten).
- 8) Der Drin, als schwarzer und als weißer Drin.
- 9) Die Küstenflüsse Planizza (Cephissus), Pri (Eurotas), Niso (Alpheus), Grosiro, Aposelemi, Juzuro.

Binnenseen.

Der Dorohoe in der Moldau; der Ramsin an der Mündung der Donau; der Orfan, durch welchen der Egrisu strömt; der Jaidshiler und Beschik in der Nähe von Saloniki; der Topolja im Sandschak Egribos; die Seen von Janina und Dchri, und der See Bosjana in der Nähe von Iskenderie.

Heilquellen und warme Bäder.

Zu Berki, zu Budimir, zu Feredschik, zu Kostendil, zu Lepenioza, zu Ceres, Ludan, Timurhissar, und zu Sofia.

Volksstämme.

- 1) Ureinwohner: Hellenen, Slawen, Arnauten, Blachen.
- 2) Einwanderer: Osmanen, Tartaren und Schitaks, Abadioten, Armenier, Juden, Zigeuner, Franken.

Hauptzweige der Industrie.

Acker: Garten: Obst: Wein: besonders aber Delbau. Flachs und Hanf, mehr noch Baumwolle, Tabak und Färberdthe (Ally: Zari). — Viehzucht, und zwar Pferde: Rind: vieh: Schaf: Schweine: Ziegen: und Federviehzucht. — Jagd auf Hasen. — Bienen: und Seidenwärmerzucht. — Bergbau.

Kunstfleiß.

Färbereien, Färbereien, Baumwollenwebereien, Wollenzeugwebereien, Seidenwebereien, Metallfabriken. In einigen Gegenden auch Tabaksfabriken, Töpfereien, Pfeifenskopfschneidereien, Seifensiedereien und Fabricirung von Glas. Einiger Bienenhandel, wichtiger Handel nach außen.

Vorzüglichste Handelsplätze.

Istambol, Saloniki, Enos, Galiboli, Varna, Galas.

Kursirende Münzen.

- a) in Golde: und werden sämtlich Zechinen genannt.
Stambul gilt 150 Parahs;
Inudukly gilt 200 Parahs;
Mydir oder Sultanim gilt 110 Parahs;
Zyndgerly gilt 105 Parahs; und
Kubie gilt 60 Parahs.
- b) in Silber: Kara: Krus oder Iky: Lyk gilt 80 Parahs;
Altmys: Lyk gilt 60 Parahs;
Byr: Krus oder Piafter gilt 40 Parahs;
Zol: Ota gilt 30 Parahs;
Jarym: Lyk gilt 20 Parahs;
Dubes: Lyk gilt 15 Parahs;
Dn: Lyk oder Kubb gilt 10 Parahs;
Bes: Lyk gilt 5 Parahs;
Parah gilt 3 Asper oder 1 Kreuzer und
Asper gilt $\frac{1}{3}$ Kreuzer.

Münzstädte.

Istambol, Edrene, Sidrekassfi.

M a a ß.

a) Längenmaaß: Von einer Osmanischen Meile oder Berri gehen $66\frac{2}{3}$ auf einen Grad des Aequators. Die Osmanische Elle hält 25 Zoll oder 122 französische Linien.

b) Flächenmaaß: Der Streue enthält 25 □ Schritte,
ein Schritt — 5 □ Fuß.
Ackerstücke werden nach Hufen gemessen.

c) Hohlnmaaß: Ein Quilot von Istambol hält 1787 Pariser Kubizoll und wiegt 22 Oka;
Ein Quilot von Saloniki ist gleich $3\frac{1}{2}$ Quilot von Istambol.

In Morah wird das Korn nach Kübel, Kilo, Kinopulo oder halben Kübel und nach Maltel gemessen. Ein Kübel hält verschieden zwischen 25 bis 66 Oka. In der Moldau hält eine Oka 4 Litra; eine Demerlik 12 Oka; eine Mirze 10 Demerlik; und eine Kille 2 Mirze.

d) Flüssigkeitsmaaß: Der Alm hält 264 Pariser Kubizoll.
Ein Fäßchen hält 24 Pokale;
ein Pokal hält $1\frac{1}{2}$ Cannata;
eine Cannata wiegt circa 4 Pfund, jedes zu 12 Unzen.

Del und Honig wird zu Fäßchen verrecknet, jedes zu 19 Pfund, und das Pfund hält in diesem Falle $1\frac{1}{2}$ Pokal.

In der Moldau und Wakachei ist das Watra oder der Eimer das Flüssigkeitsmaaß, welcher 10 Maaß oder Oka faßt, und die Litra ist dann der 4te Theil einer Oka.

e) Gewicht. Der Kantar wiegt 44 Oka, die Oka 400 Drachmen, eine Drachme ist gleich $\frac{1}{3}$ Unze unseres Gewichtes. — Gold und Silber wird nach Metikalen und Karaten bestimmt. 16 Karate machen 1 Drachme und 24 Karate 1 Metikal, welches 9 Piafter kostet.

Unterrichtsanstalten

I. der Osmanen.

- a) Niedere Schulen (Miftels). — Unterricht im Lesen, Rechnen und in den Lehren des Korans, befinden sich in jedem Orte von einiger Bedeutung.
- b) Gelehrte Schulen (Medresses). — Diese beziehen sich auf Sprache, Philosophie, Jurisprudenz und den höhern Lehren des Korans. — Diese sind in den größern Städten zu finden.

In Istambol ist überdies eine mathematische und eine Seeschule.

II. der Schussverwandten Völker.

Die christlichen Völkerschaften finden den Unterricht größtentheils in den Klöstern. Höhere Lehranstalten begreifen eine griechische Akademie zu Bukarest, und einige ähnliche Anstalten sind zu Janina, auf Njosoros, Zagora und neuerdings auch in dem sich als unabhängig erklärten Morah gegründet.

Gelehrte Gesellschaften.

- 1) Gelehrte Gesellschaft zu Istantol und
- 2) Gelehrte Gesellschaft zu Bukarest.

Bibliotheken.

Deren zählt man einige und dreißig in der Hauptstadt, größtentheils nur Handschriften enthaltend.

Staatsverfassung.

Der Padischah ist das höchste weltliche und geistliche Oberhaupt des Staats, letzteres als Kalif und Nachfolger des Propheten. Was Herr D. Hassel in seinem statistischen Umriss u. sagt, bezeichnet treffend den Zustand der Regierung. „In diesem Augenblicke befindet sich der morsche Staatskörper in der äußersten Verwirrung. Die durch Verweigerung der Gerechtigkeit und die Unterdrückung der Paschen auf das Aeußerste gebrachten Hellenen, die zahlreichste Klasse ihrer Rayas, haben sich für unabhängig erklärt, ganz Morah, die Inseln des Archipels, das alte Hellas, sich ihrer Botmäßigkeit entzogen, und es steht nun zu erwarten, ob die Osmanen noch hinlängliche Kräfte besitzen werden, um sich diese Provinzen zu erhalten.“

Die Thronfolge ist in der Familie Osmanns erblich, doch geht sie oft nicht vom Vater auf den Sohn über. Der jetzige Padischah ist Mahmud II. mit dem Säbel Osmanns umgürtet den 11ten August 1808.

Die provisorische Regierung des griechischen Freistaats ist noch so schwankend und wechselnd, daß sich nichts Bestimmtes darüber angeben läßt. — Das Volk der Osmanen hat keine eigenen Stände, blos Herrscher und Sklaven giebt es.

Der Osmane macht die herrschende Nation im Staate aus und übt gegen die übrigen Bewohner nur Willkühr aus. — Der Osmane steht gegen seine Glaubensverwandten unter dem Gesetz und selbst der Padischah kann nicht nach Gutbefinden regieren. — Der Ritterorden ist, der von Selim III. zur Belohnung ausgezeichneten Verdienste 1799. gestiftete Orden des Mondes.

Staatsverwaltung.

- A. Centralbehörde. 1) Der Großwesir, an der Spitze aller Autoritäten.
- 2) Die hohe Pforte, bestehend aus den drei Ministern: dem Minister des Innern (Kiaja Beg), dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten (Reis, Effendi), und dem Hof- und Reichsmarschall und Minister der ausübenden Gewalt, der Justiz und Polizei (Tschousch Paschi).
 - 3) Die Desterdar Kapuschi, an deren Spitze der Desterdar (Finanzminister) steht.
 - 4) Der Divan oder Reichsrath, in welchem, unter Repräsentirung des Großwesirs, die ersten Sitze die Wesire, die Radianskere, Desterdaren und Nischandschi einnehmen.
- B. Innere Verwaltung. Das Land zerfällt in fünf Ejalets oder Landschaften mit 39 Sandschaks oder Fahnen, ungerechnet der beiden Lehnfürstenthümer, Moldau und Walachei. — Dem Ejalet soll ein Beglerbeg oder Pascha von

II. Heft.

drei Rosschweifen vorgesezt werden; aber diese Stellen sind nie besetzt. In den Sandschaks üben Paschen die obere Gewalt aus. — In den Lehnfürstenthümern steht ein Woiwode (im Auslande Hospodar genannt) an der Spitze.

C. Justizverwaltung. 1) Der Musti, als oberster Richter, unter ihm stehen die vier Räte: 1. Scheich Islam Kiajassi (der Sachwalter des Scherifs des Islam); 2. der Tschisdechi (Referendarius der Pforte); 3. der Mek-tubdschi (Kanzler des Musti); 4. der Fetwa Emini (Intendant der Fetwa), der die Ausfertigungen besorgt.

2) Die Richter, dahin gehören: die großen Mollas, die kleinen Mollas, die Musettisch, die Kadis, die Raibs.

3) Die Musti's oder beratenden Rechtsgelehrten.

D. Polizeiverwaltung. Diese ist ganz den Statthaltern oder den Paschen überlassen.

Kirchenstaat.

I. Die Osmanen, Tataren, Abadioten und ein Theil der Bosniaken und Arnauten bekennen sich zum Islam, welcher die herrschende Religion ausmacht. An der Spitze dieses Kirchenstaats steht der Musti, unter ihm die Geistlichkeit. Diese besteht aus folgenden Mitgliedern: die Schliche oder ordentlichen Prediger der Moskeen; die Chatibe, die die öffentlichen Gebete am Freitage für den Padischah und Kalifen in den Moskeen verrichten; die Imane, die das gewöhnliche fünfmalige Gebet in den Moskeen verrichten; die Muesnie oder die Gebetausrufer, und die Kaima oder die Küster.

Ferner gehören zum Osmanischen Kirchenstaate die Emire oder Blutsverwandten des Propheten, die Muderris oder Professoren (der eigentliche Lehrstaat); die Derwische oder die Mönche, die in einige und dreißig Orden vertheilt und in Klöster eingeschlossen sind. Ihre Vorsteher heißen Scheichs.

II. Die griechische Kirche hat einen Patriarchen, der sich ökumenischer Patriarch und Erzbischof von Istantol nennt, und von den übrigen Patriarchen zu Solyma, Antakia und Skanderum als Oberhaupt anerkannt wird. Er hat eine Synode von 12 Bischöfen zur Seite. Außerdem haben die Griechen ihre Metropoliten, ihre Erzbischöfe, Igumenen, Papsimud, Diakonen. — Mönchsklöster giebt es viele, Nonnenklöster wenig.

III. Die armenische Kirche hat einen Erzbischof zu Istantol, der aber von dem Patriarchen zu Etschmiazin abhängt.

IV. Die katholische Kirche hat 2 Erzbischöfe, 10 Bischöfe und mehrere Klöster.

V. Lutheraner, Reformirte, Angelikaner finden sich blos unter den Franken.

VI. Die Juden genießen gleiche Rechte wie die andern geduldeten Nationen.

Militair.

Nach Hammer beträgt:

- 1) Die Infanterie 124,000 Mann mit Inbegriff der Artillerie.
- 2) Die Cavallerie 24,000 Mann.

Jedoch stehen in Friedenszeiten höchstens 79,500 Mann im Solde, als 40,000 Jenitscheri, 6000 Artilleristen, 10,000 sonstige Fußtruppen und 23,500 Mann Reiter.

d

Festungen.

Deren giebt es sehr viele; die wichtigsten darunter sind: Belgrad, Semendra, Biddin, Jersdki, Ibrahil, Kandia, Anaboli, Rita; ungerechnet einer Menge mit einzigen Festungswerken umgebener Orte und fester Schlösser.

Marine.

Etwa 80 Segel mit 2,200 Kanonen, worunter 10 Linienschiffe, 20 Fregatten, 30 Briggs und Korvetten, 12 Bombardierschiffe und 8 sonstige Fahrzeuge sich befinden. Die vornehmsten Kriegshafen sind: Istantbol, Galiboli und Varna.

Topographie des Osmanischen Reichs in Europa.

A. Unmittelbare Provinzen.

I. Ejalet Rumili.

Sandschaks:

— Die beiden Hauptstädte.

	zählt	Siamets	und	79	Timars.
1. Wiso	—	1	—	18	—
2. Kirkilissa	—	75	—	422	—
3. Silistra	—	60	—	344	—
4. Nikopoli	—	12	—	195	—
5. Biddin	—	8	—	1017	—
6. Sofia	—	20	—	130	—
7. Tschirmen	—	37	—	788	—
8. Kostendil	—	20	—	344	—
9. Uskub	—	36	—	262	—
10. Salonik	—	36	—	529	—
11. Tirhala	—	62	—	345	—
12. Janina	—	24	—	164	—
13. Delonia	—	68	—	472	—
14. Aolona	—	60	—	342	—
15. Dchri	—	18	—	135	—
16. Ibessan	—	91	—	205	—
17. Iskenderie	—	10	—	53	—
18. Dufagin	—	17	—	225	—
19. Perserin	—	10	—	221	—
20. Woldschterin	—	27	—	509	—
21. Abadschahissar	—	22. Semendra (in diesem Sandschak sind keine Siamets und Timars errichtet).			

II. Ejalet Bosna.

Sandschaks:

1. Travnik.	2. Banjaluka.	3. Grebernif.	4. Isbor-
nif.	5. Novibazar.	6. Hersek.	

III. Ejalet Morah.

Sandschaks:

1. Tripoliza.	2. Mistra.
---------------	------------

IV. Ejalet Dschesair.

Sandschaks:

	zählt	14	Siamets	und	32	Timars.
1. Galiboli	—	12	—	—	188	—
2. Egribos	—	13	—	—	287	—
3. Anabachtli	—	1	—	—	1	—
4. Midilly	—	1	—	—	1	—
5. Andra	—	1	—	—	1	—
6. Raksha	—	1	—	—	1	—

V. Ejalet Kirid.

Sandschaks:

	zählt	8	Siamets	und	1400	Timars.
1. Kandia	—	4	—	—	350	—
2. Retimo	—	5	—	—	800	—
3. Kanea	—					

B. Mittelbare Provinzen.

VI. Lehnfürstenthümer Walachei und Moldau.

A. 1. Die östliche oder große Walachei, und zwar:
Zara de Schoß (Unterland).

1. Bezirk: Ilfow (Ilfowul).
2. — Jalomiza.
3. — Rimnik.
4. — Buseo.

5. Bezirk: Sekujani.

6. — Braowa.

Zara de Sus (Oberland).

7. Bezirk: Dompowiza.

8. — Blaschka.

9. — Teleorman.

10. — Mustschiel.

11. — Ardsisch.

12. — Oltul.

A. 2. Die westliche oder kleine Walachei.

13. Bezirk: Dolschy oder Niederschiul.

14. — Romunazy.

15. — Wultscha.

16. — Gorsy oder Oberschiul.

17. — Mehedieng.

B. 1. Das Unterland der Moldau (Zara de Schoß).

1. Zinut: Jassy.

2. — Karligaturi.

3. — Roman.

4. — Waslui.

5. — Falschi.

6. — Kohurlui.

7. — Tekutsch.

8. — Putna.

9. — Lutow.

B. 2. Das Oberland der Moldau (Zara de Sus).

10. Zinut: Dorohor.

11. — Botoschani.

12. — Hreleu (Harles).

13. — Rimts.

14. — Baku (Bakbu).